

### LÄRM AUS DEM ASPEKT DER HÖRGESCHÄDIGTEN ALMA'S KAMPF MIT INKLUSION

**"Blindness separates people from things; deafness separates people from people."  
("Blindheit entfernt den Menschen von Sachen, Taubheit entfernt den Menschen von Menschen")**  
*Hellen Keller*

Mit diesem Zitat von der bekannten amerikanischen Schriftstellerin und Aktivistin Hellen Keller begann unsere Stipendiatin Alma Mujanović ihre Präsentation „Lärm aus dem Aspekt der Hörbeschädigten - mein Kampf mit Inklusion“ bei dem Treffen der Studenten - Stipendiaten der Hastor Stiftung, welches am 12.08.2017 stattfand.

Nach der Einleitung und den Bemerkungen von Lehrer Ramo und vom Direktor der Stiftung - Seid Fiuljanin, eröffnete Alma spielhaft ihren Vortrag über das bereits erwähnte Thema.

Sie wurde in Montenegro geboren und zog in ihrem 10. Lebensjahr nach Sarajevo um, um eine Schule für Kinder mit Hörbeschädigungen zu besuchen. Heute ist sie Studentin des dritten Studienjahres an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Sarajevo, an der Abteilung für Radiologische Technologien.

Alma's fröhlicher Geist gab uns schon am Anfang die Erkenntnis, dass ihr Hörproblem sie weder von Menschen, noch von der Humanität getrennt hat. Durch ihre Präsentation hat sie mit aufgetragten wissenschaftlichen Fakten, durch ihre eigenen Anekdoten begleitet von ihren scharfsinnigen und humorvollen Kommentaren über die Probleme der Menschen mit Hörbehinderung gesprochen, über ihren Kampf mit diesem Problem und letztendlich brachte sie uns dieses Thema näher und gab uns ein paar Vorschläge, wie man mit Menschen die

Hörbehinderungen haben, leichter kommunizieren kann und wie man auf diese Menschen überhaupt zugeht. Der Hörschaden hinderte Alma nicht, ein aktives Mitglied der Gesellschaft zu sein, sich zu sozialisieren und mit Freunden zu kommunizieren, sowie eine erfolgreiche Studentin und Stipendiatin zu sein, auf die wir alle stolz sind. All dies ist das Ergebnis einer riesigen Übung und Anstrengung, die sie täglich investiert um eine erfolgreiche Inklusion zu erreichen. Dank der zahlreichen Seminare und Konferenzen, die sie auf der ganzen Welt besuchte, besitzt sie außergewöhnliche Präsentations- und Kommunikationsfähigkeiten sowie Wissen, das sie mit den beteiligten Studenten erfolgreich geteilt hat.

Alma's Kampf, ihr Geist und ihre Lebenserfolge können uns an den berühmten Satz von Beethoven erinnern, der einmal zu dem Prinzen sagte:

„Was bist du, der Zufall der Geburt; was bin ich, ich bin wer ich bin. Hier sind auch Tausende von Prinzen, aber es ist nur ein Beethoven.“ Alma's Botschaft für die Stipendiaten der Hastor Stiftung ist motivierend, voller Optimismus und Vertrauen in junge Menschen, die uns als Träger der hellen Zukunft sehen und der Rettung unseres Landes. Ihr Vortrag war all unseren Stipendiaten der Wind im Rücken, weil sie auf ihre eigene Art und Weise die Sterne berühren wollen.

Mirza Okić



## UNDERCOVERED

izložba fotografija Tesnim Karišik

17. 08. 2017. godine u 14:00h

Galerija:

**Kreativni Butik, HAVA Sarajevo\***

Terezijske bb,

Privredni grad Skenderija (ulaz od Coloseuma)

\*U slučaju da Vam treba pomoć pri traženju lokacije, kontaktirajte nas na broj telefona +387 61 922 422. Kontakt osoba: Sabrina Begović - Ćorić.

## TESNIM KARIŠIK AKTEURIN DES DOKUMENTARFILMS „UNDERCOVERED“

Bei dem 23. Sarajevo Film Festival wurde am 16. August der Dokumentarfilm „Undercovered“ in der Regie von Nejra Latić-Hulusić und Sabrina Begović-Ćorić in der Auswahl des Dokumentarfilmprogramms aufgeführt und eine der Hauptdarstellerinnen dieses Films war unsere Stipendiatin Tesnim Karišik.

In der Welt gibt es ein Kleidungsstück, das nach den Terroranschlägen in New York im Jahr 2001 skandalös geworden ist. Der Hijab. Es werden ständig große Diskussionen darüber geführt, ob es muslimischen Frauen gestattet ist einen Schal an öffentlichen Plätzen zu tragen. Jetzt mit dem Aufstieg der terroristischen Gruppe ISIL, die sich als eine islamische Gruppe vorstellt und der freien Welt durch Zerstörung droht, werden Shals an der Kopfspitze von Frauen zunehmend als drohende Flagge des Terrorismus angesehen. Mittlerweile entscheiden sich junge Frauen in dem postkommunistischen und nachkriegsbürgigen Bosnien und Herzegowina zunehmend dazu einen Schal zu tragen, als Ausdruck der Religions- und Glaubensfreiheit und manchmal als Rebellion gegen die kapitalistische Vision einer freien Frau.

Für diesen Film schrieb die deutsche Zeitung 'Süddeutsche Zeitung', dass es ein Stein ist, der die Vorurteile der radikalen rechten Welt bricht und ein Beispiel für die Integration religiöser Werte in zeitgenössische gesellschaftliche Trends bietet. Durch den Film macht uns das Regisseur-Duo Latić-Hulusić und Begović-Ćorić mit sechs Frauen bekannt, Praktizierenden des Islams, für welche die Tradition und Praxis des Islams, sowie der Hijab, eine von vielen Identitätsmerkmalen ihres Lebens ausmacht.

"Unter anderem haben wir so, zusammen mit den anderen, mit visuellen Künstlerinnen, Fotografen, Taxifahrerinnen, Wissenschaftlerinnen, Designerinnen – die über ihre eigene Wahlfreiheit sprechen, die Entscheidung getroffen ein Hijab zu tragen. Eine Reihe von Zeugnissen bringend ist dieser Film wirklich ein gerechtfertigter dokumentarischer Schlag dem überall anwesenden Stereotyp über Frauen, die wegen den Männern einen Hijab tragen, jeder Wahl und Entscheidung entnommen über sich selbst und ihren eigenen Körper." (Nikola Vučić)

Tesnim Karišik, Lejla Hidić-Elezović, Amina Ajanović, Đermana Šeta, Merjem Aganović- Veladžić und Nusejba Mehmedović haben das Stereotypbild gebrochen welches in unserem Land noch immer umfangreich präsent ist.

Als Teil der Uraufführung des Films "Undercovered", unter dem gleichnamigen Titel am 17. August, wurde auch die Ausstellung der Fotografien unserer Tesnim gehalten, die wiederum allen Mädchen, die einen Hijab tragen, sowie ihrem Alltag gewidmet ist. Tesnim Karišik gilt für eine vielversprechende junge Fotografin, was auch zahlreiche Auszeichnungen und Preise in kurzer Zeit bestätigen.

Džulisa Otuzbir

## DIE WUNDERBARE **KRAFT** DER MUSIK

Die Stipendiaten der Hastor Stiftung, abgesehen von ihrem Erfolg, sind auch für ihre monatliche Freiwilligenarbeit mit den jüngeren Schülern der Hastor Stiftung bekannt. Neben der nötigen Themen nutzen die Studenten oft ihre zehn Stunden Freiwilligenarbeit mit verschiedenen Aktivitäten, Hobbies, Ausflügen und desgleichen. Vor ein paar Wochen schickte unser Stipendiat Mehmed Mehić ein Video an die Redaktion, die alle innerhalb und außerhalb der Stiftung ohne Atem verließ.



Mehmed Mehić ist seit 2006 Stipendiat der Hastor Stiftung. Er beendete seine Grundschule in Bužim, danach besuchte er die Kunstsekundärschule in Bihac. Derzeit ist er Student der Akademie für Musik in Sarajevo. Seit fast elf Jahren hat er mit dem Stipendientitel zahlreiche Aufgaben innerhalb der Freiwilligenarbeit wie mit Kindern so auch in der Administration gemacht. Derzeit volontiert er in Sarajevo, mit der Stipendiatin Adna Oraščanin, ein blindes Mädchen aus Bosanska Krupa die derzeit in die sechste Klasse geht im Zentrum für blinde und sehbehinderte Kinder in Nedžarići. Ihre Weise der Freiwilligenarbeit ist ein wenig anders. Mehmed leitet seinen Freiwilligenunterricht um Adna's Wunsch zu erfüllen, neben der Akkordeon auch Gitarrespielen zu lernen. Mit leichter Übung, Akkorden und Klassikern kann man leicht die gewünschten Ergebnisse erzielen.

„Abgesehen davon, dass sie eine ausgezeichnete Schülerin ist, hört Adna sorgfältig zu und übt zusätzlich um die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen. Sie hat ein

sehr ausgeprägtes Hörvermögen, dass sich beim spielen widerspiegelt. Jeder gespielte Ton drückt eine besondere Emotion aus, die man in dem Lied 'Alles ist eine Lüge' fühlen kann, die wir in diesem Monat auf unserer letzten Freiwilligenarbeit aufgezeichnet haben. Sie spielt auch sehr gut klassische Kompositionen" sagt ihr stolzer Mentor.

Adna und Mehmed sind ein herausragendes Beispiel dafür, dass die Freiwilligenzeit immer in der richtigen Weise ausgegeben werden kann, wenn wir den nötigen Willen und Wunsch dazu haben. Alles ist möglich, wenn Bildung eine Wahl vor jeder anderen Wahl ist.

Cover des Liedes "Alles ist eine Lüge" in der Aufführung von Adna und Mehmed finden Sie auf unserer Facebookseite, die Aufnahme wurde bei ihrem Volontärtreffen in Bosanska Krupa erstellt.

Hanka Mujkić

Der Vorschlag zur Herstellung von Decoupage stammt von Berina Baraković und der Schülerin mit der sie Freiwilligenstunden verbringt und dieser Decoupage wurde an dem Volontärtreffen erstellt.

## MAN BENÖTIGT:

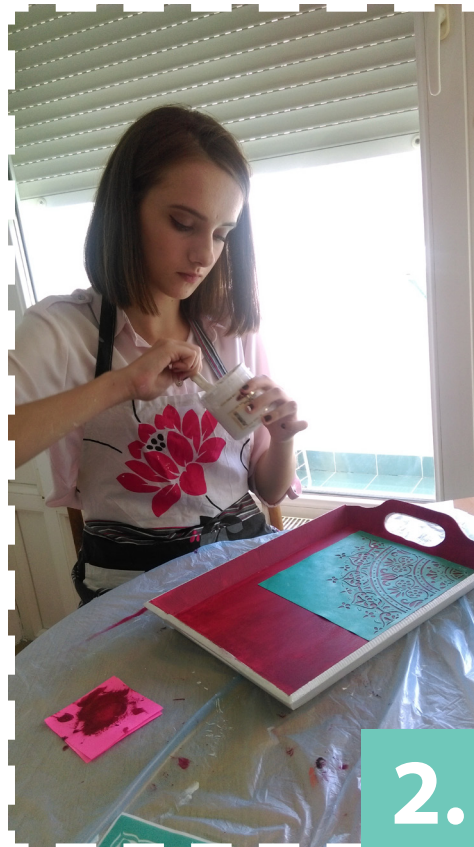
Acrylfarbe, Reliefpaste, Lack, Schablone, Pinsel, Kleber zum Auftragen von der Paste, das Objekt an dem wir arbeiten.

## HERSTELLUNG:



1.

Wir dekorieren das Holzobjekt mit der gewünschten Acrylfarbe und lassen es trocknen.



2.

Wir kleben die Vorlage an die gewünschte Stelle, wo wir unser Muster malen möchten. Mit einem Spatel tragen wir die Paste auf, nicht zu dick, nur bis die Ausbuchtung sichtbar ist. Man entfernt langsam die Schablone und wäscht sie sofort (die Schablone kann man mehrere Male benutzen wenn man sie genau verwendet).



3.

Die Reliefpaste trocknen lassen (kann auch gefärbt werden). Alles gut trocknen lassen und wenn es einige Passagen unter den Schablonen gibt, das auch verbessern, dann lackieren (es kann in mehreren Schichten lackiert werden). Dann gut trocknen (es dauert ca. 24 Stunden, bis es vollständig getrocknet ist).

Ein Haarföhn kann zum Trocknen verwendet werden. Wenn Sie feststellen, dass ihre Acrylfarben zu dicht ist, ist es wünschenswert, sie mit Wasser zu verdünnen. Die Herstellung dauert ca. 2 Stunden.

Kovačević Seudin hat am 9. September von 9:00 bis 14:00 Uhr im Kulturzentrum in Miričina sein Volontärtreffen geplant. Ich habe mich dazu entschlossen, das erste Mal an diesem Treffen Besuch zu nehmen. Ich nehme an, dass ich zwei Stunden und 30 Minuten Fahrzeit habe. Um halb sieben, fuhren Fadila und ich aus Vogošća los und begleitet durch den Kalmanradiosender kamen wir genau um neun vor dem Kulturzentrum in Miričina an. Ich wartete zehn Minuten aber Seudin war nicht da. Auf die Telefonnummer die ich hatte antwortete er nicht. Ich rief Bektić Zemira an, die mir sagte, dass Seudin seine Telefonnummer geändert hätte, aber sie weiß wo Seudin lebt, also könnten wir zu ihm nach Hause gehen, was ich gerne akzeptierte.

Seudin's Mutter sagte uns: *"Seudin schläft immer noch."*

Ich bat sie, ihn aufzuwecken und dankte Zemira und bat sie nach Hause zu gehen, ich wartete im Auto bis sich Seudin fertig machte.

Seudin kam bald und sagte: *"Ich habe ein Treffen im Kulturzentrum um 10 Uhr geplant"*.

Ich ging in das nahe gelegene Cafe mit Fadila um einen Kaffee zu trinken und um bis 10 zu warten. Auf meinem Handy stand 9 und Seudin sagte von 10 Uhr, wer hat einen Fehler gemacht, sodass ich eine Stunde früher aufstehen musste und Seudin ermöglichte die Schüler anzurufen weil ich gekommen bin. Nach 10 Uhr fand ich mich in Seudins Zimmer, wo er mit den Schülern das geplante Thema bearbeitete und auf dem Tisch lagen Chips und andere Snacks sowie Gläser mit Saft. Ich sprach kurz mit den Anwesenden und ließ sie alleine, während ich mit Fadila nach Vogošća zurückging.

In Gornji Rahić, hatte Kovačević Emina und Sivčević Amela ein Volontärtreffen für den 25.07.2017 geplant. Ab 11 Uhr mit 8 Grundschulern und in Čelić Bećirević Emina ab 15 Uhr mit 7 Grundschulern und 3 Gymnasiasten. Ich bin um 6 Uhr aufgewacht, es donnerte und blitzte. Ich dachte nach: bis Čelić und zurück brauchen wir 400 Kilometer, aber 3 Studenten, 3 Gymnasiasten und 15 Grundschüler. Wir sollten sie besuchen. Ich und Fadila machten uns fertig und fuhren los. Schon von Srednji fing es an zu regnen. Über Nikšić war ein Auto im Kanal. Ich fragte den Fahrer ob ich ihm irgendwie behilflich sein kann und er sagte: *"Ich habe den Abschleppdienst angerufen, ich brauche nichts. Danke!"*

Ich fuhr fort aber der Regen klapperte immer mehr, die Scheibenwischer waren kaum in der Lage, sich von der Vorderseite des Autos zu entfernen. Dann wieder ein Autounfall.

Ein Auto auf der linken Seite aufgehalten an der Stoßanlage neben der Straße, und das andere auf der rechten Seite im Kanal, beide auf der Vorderseite gut gebrochen. Ich fuhr vorsichtiger und kam in Gornji Rahić um 11 Uhr an und es hörte auf zu regnen. Ich rief Kovačević Emina an, sie sagte sie ist krank.

Ich frage: *"Warum hast du dich nicht bei mir gemeldet"* - keine Antwort.

*"Weißt du das du ohne dein Stipendium bleibst?"* - keine Antwort

*"Hast du mir etwas zu sagen?"*

*"Habe ich nicht"*, antwortete sie kurz.

*"Alles klar"*, sagte ich und unterbrach das Gespräch.



Sivčević Amela fand ich im Klassenzimmer zusammen mit den Schülern arbeiten, und das für heute geplante Thema zu machen. Sie erklärte mir kurz was sie an dem Tag durchführen wollte. Die Studenten rühmten sich, dass sie gute Schüler sind und das es einige von ihnen gibt die einen Bonus bekommen werden. Ich rühmte sie und nach einer kurzen Unterweisung wie sie im nächsten Schuljahr lernen sollen, verabschiedete ich mich und ging nach Čelić. In Čelić im Stadtpark um 15:00 Uhr gab es keinen Stipendiaten der Hastor Stiftung. Ich rief Amela aus der Administration an das sie prüft wo Emina Bećirević ist. Während ich Saft mit Fadila im Stadtpark trank, rief mich Amela an und sagte, dass Emina ihr Volontärtreffen um 16:00 Uhr geplant hat, der selbe Fehler wie mit Seudin. Noch eine verschwendete Stunde Zeit.

Um 16 Uhr kommt Emina und sagt mit Grüßen: *"Ich war überzeugt, dass Sie kommen würden, weil mich Amela sonst nie angerufen hat."* Der Tag war warm, besonders nach 16 Uhr im Park war es sehr angenehm. Mit diesen würdigen Schülern blieb ich länger als ich geplant hatte, aber um 17 Uhr machte ich mich auf den Weg nach Vogošća.

In Livno hatten Milak Amela, Đonlagić Daut und Murga Mirza ein Freiwilligentreffen mit 14 Mittelschülern im Park von 9:00 bis 14:00 Uhr geplant. Ich kam früher, um vor der Hitze anzukommen. Gegen zehn Uhr spielten sie Volleyball im Park. Daut erklärte mir, dass sie für die

erste Stunde das Auftragsthema bearbeiten müssen.

*"Dann spielen wir ein bisschen und nachher gehen wir zum Duman, der Quelle des Flusses Bistrica welche durch Livno fließt, wenn Sie auch wollen können Sie mitkommen?"*

Ich nahm die Einladung an und nach dem Gespräch gingen wir zu Duman. Obwohl die Temperatur über 30 Grad Celsius war, ist es an der Quelle angenehm.

Mirza beschrieb uns kurz diesen Ort, indem er die einzelnen Quellen und den Wert dieses Ortes als Touristenattraktion sowie das trinkbare Wasser in Livno zeigte. Nach einem kurzen Gespräch über die Vorbereitungen für das nächste Schuljahr, fuhren Fadila und ich nach Vogošća.

In der Passage durch Bugojno traf ich Mlivo Emira, die sich rühmte, dass sie den ersten Platz in der Konkurrenz in Physik und Mathematik gewonnen hatte. Mit einem Blick auf ihre Auszeichnungen erinnerte ich mich an Hajdarević Nermana aus Busovača, die sich auch als Schülerin der Generation rühmte, das die größte Anerkennung von der Lehrergruppe zum Schüler ist. Ein weiterer Grund um stolz auf unsere Stipendiaten zu sein.

Ramo Hastor



Es ist nicht schwer, die Arbeit von Studenten, Stipendiaten die aktiv neben der Studienverpflichtungen ihre Aufgaben gegenüber der Hastor Stiftung erfüllen, zu bemerken. Ihre Arbeit gibt uns nicht nur Ergebnisse, sondern diese Arbeit wird auch erkannt, darum ist diesmal die Stipendiatin des Monats Marija Mrđa.



Marija wurde 1994. In Bosanski Petrovac geboren und verbrachte ihre Kindheit in Derventa, wo sie derzeit auch lebt. Sie ist Absolventin der Abteilung für Bildung und Rehabilitation an der Abteilung für Störungsverhalten an der Universität Tuzla.

Sie sagt, sie mag es mit Menschen zu arbeiten, die sie zu einer sehr gesprächigen und fröhlichen Person machen. Was sie innerlich erfüllt sind Reisen und das kennenlernen von neuen Sachen. Ihre Freizeit nutzt sie um Krimmes zu schauen und verschiedene Artikel über Süchtige zu lesen. Sie liebt es auch ihre Zeit mit Freunden zu verbringen. Sie findet Zeit und zieht sich in ihren Frieden zurück und widmet sich dem Schreiben von Poesie, so erinnert sie sich, als sie noch in der Grundschule war, dass sie in Aufführungen tätig war und zur Wettbewerben wo sie den ersten Platz gewann ging.

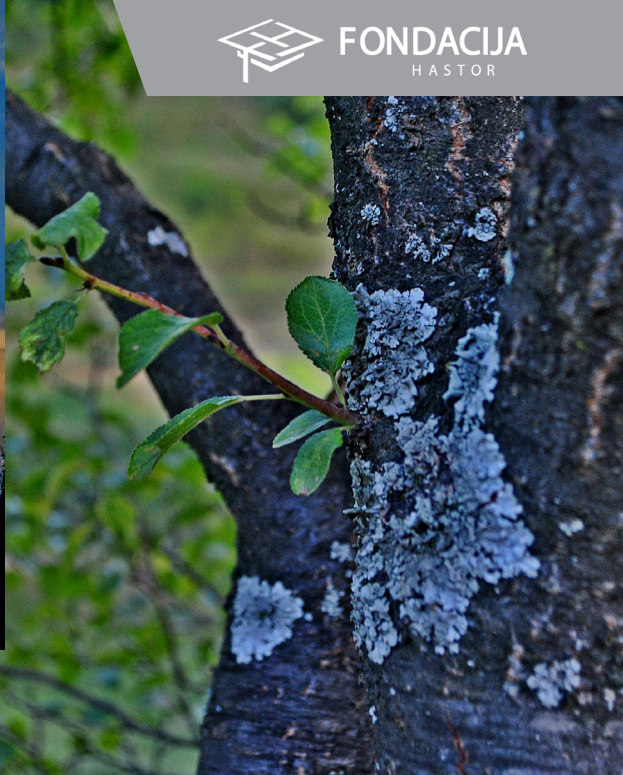
Sie ist schon seit zehn Jahren Stipendiatin der Hastor Stiftung, und für die Stiftung sagt sie, dass sie eine große Familie für sie ist auf die sie sich immer verlassen kann und um Hilfe bitten kann.

Während ihres Aufwachsens hatte die Stiftung eine große Bedeutung und half ihr vor allem zu einer reifen und verantwortlichen Person zu werden, weil die Stiftung sie, in einer Weise immer ermutigte bessere Ergebnisse in allen Feldern zu erlangen und dass sie sich rühmen kann, dass sie erfolgreich ist in dem was sie macht. Sie half ihr besser die Jugendlichen zu verstehen, da sie jeden Monat mit ihnen Freiwilligenarbeit durchführt und einen Weg findet ihr Vertrauen und Verbindung zu erlangen.

Sie ist darüber interessiert in der Zukunft sich mit allen zu beschäftigen was ihr ein Diplom von einem Sozialpädagogen bringt, von der Arbeit mit Kindern bis hin zu jugendlichen Gesetzesbrechern und Süchtigen. Deswegen ist sie sehr dankbar der Hastor Stiftung, weil sie wohlwollende Kritik und Unterstützung bietet, so dass wir erfolgreichere, selbständige und ausgebildete Menschen werden.

Sadžida Kosovac





Hanka Mujkić





*Sehr geehrte Hastor Stiftung,*

*Noch einmal möchte ich mich bei Ihnen bedanken für alles, was Sie für mich getan haben. Dieses Jahr war besonders spannend, wegen einer großen Veränderung in meinem Leben; Ich wurde in das College der Vereinten Nationen mit 24 weiteren Studenten aus BiH aufgenommen. Das Auswahlverfahren war ziemlich rigoros, und deshalb bin ich besonders stolz darauf, mit Ihnen diesen großartigen Moment meines Lebens teilen zu können. In den letzten zwei Jahren, soweit ich Ihre Stipendiatin bin, waren Sie meine Unterstützung, die ich brauchte, und ich kann nicht mit Worten beschreiben, wie viel Sie mir geholfen haben, weder noch Ihnen genug danken. Nun, an dieser Stelle, wenn ich die Möglichkeit habe, an einer renommierten Hochschule zu lehren, mit Gleichaltrigen aus der ganzen Welt, in einer neuen Stadt und einer neuen Schule, ist es eine große Erleichterung zu wissen, dass ihr für mich da seit. Bildung gibt mir Hoffnung für eine erfolgreiche und eine bessere Zukunft und ich hoffe, in Zukunft einen Weg zu finden, um Ihnen etwas zurückgeben für die enorme Unterstützung, und ich tue, was ihr in all diesen Jahren tut; Sie helfen Bosnien und Herzegowina, ein besserer Ort zum Leben zu sein.*

*Auch in diesem Schuljahr nahm ich an einer nationalen Buchstabierwettbewerb teil und ich war auch ein Teil des Besuchs der Karadžozbeg Madrasa in Mostar, organisiert von dem Interreligiösen Rat in BiH, sowie bei einem Austausch von Studenten zwischen Trebinje und Goražde. Ich habe auch eine Liste von gemeinschaftlichen Freiwilligenprojekten von der Hochschule geschickt bekommen, also freue ich mich besonders auf den Beginn eines neuen Schuljahres. Für die Pause arbeitete ich am Ende des Romans, der schließlich im Juli dieses Jahres abgeschlossen wurde.*

*Ich hoffe, dass ich in Zukunft mit meinen Erfolgen ihnen Freude bringe und Ihr Vertrauen rechtfertige.*

*Viele grüße,*

*Lana Parežanin,  
Trebinje*

**HASTOR STIFTUNG**

Bulevar Meše Selimovića 16, Sarajevo  
033 774 789  
033 774 823  
fondacija@hastor.ba

**REDAKTION**

Džulisa Otuzbir  
Sadžida Kosovac  
Hanka Mujkić

Lejla Donlagić  
Mirza Okić  
Nirvana Žiško

**ÜBERSETZERINNEN**

Zerina Polutak  
Marina Cvjetković-Stojadinović  
Ajla Repeša

